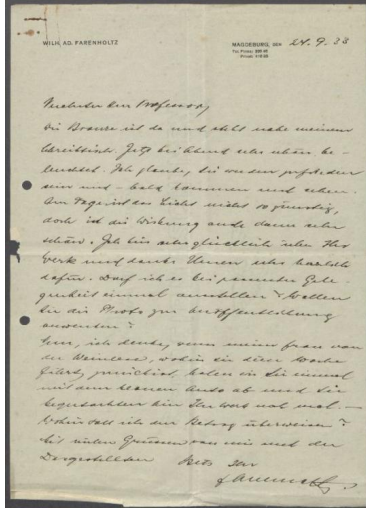


Briefwechsel zwischen Wilhelm Adolf Farenholtz, Bildgießerei Hermann Noack und Georg Kolbe



Transkription

Samlungsbereich	Korrespondenzen
Korrespondenzpartner	Georg Kolbe Bildgießerei Hermann Noack [Berlin] Wilhelm Adolf Farenholtz
Datierung	24.09.1933–06.03.1936
Umfang	2 Briefe, 2 Blatt, davon 1 Durchschlag, 1 Empfangsbestätigung
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.97
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1505368
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Der Fabrikant Wilhelm Adolf Farenholtz war auch Leiter des Magdeburger Kunstvereins. Das Bronze-Porträt seiner Frau wurde mehrmals gegossen.

Dank für den Erhalt des Porträts "Marianne Farenholtz" von Georg Kolbe. Enthält auch Antwortbrief Kolbes mit Angabe der Kontodaten zwecks Überweisung des Kaufpreises [Durchschlag]. 1 Empfangsbestätigung der Bildgießerei Noack vom 06.03.1936: "1 Kopf Farenholtz m. / Steinsockel".

(Wilh. Ad. Farenholtz, Magdeburg, den) 24.9.33
(Tel. Firma: 326 46
Privat: 416 83)

Verehrter Herr Professor,

die Bronze⁽¹⁾ ist da und steht nahe meinem Schreibtisch. Jetzt bei Abend sehr schön beleuchtet. Ich glaube, Sie werden zufrieden sein und – bald kommen und sehen.

Am Tage ist das Licht nicht so günstig, doch ist die Wirkung auch dann sehr schön. Ich bin sehr glücklich über Ihr Werk und danke Ihnen sehr herzlich dafür. Darf ich es bei passender Gelegenheit einmal ausstellen? Wollen Sie die Photo zur Veröffentlichung anwenden?

Nun, ich denke, wenn meine Frau von der Weinlese, wohin sie diese Woche fährt, zurück ist, holen wir Sie einmal mit dem blauen Auto ab und Sie begutachten hier Ihr Werk noch mal. –

Wohin soll ich den Betrag überweisen?

Mit vielen Grüßen von mir und der Dargestellten

Stets Ihr
Fahrenholtz.

Anmerkungen

(1)
Werk Georg Kolbes, Porträt Marianne Fahrenholtz, 1933